

# Netzwerk „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik“

## Protokoll vom Treffen der Regionalgruppe Nord am 23.6.2025 beim AWO Landesverband HH und hybrid

### Anwesende:

Petra Hendricks (Elbkinder HH), Susanne Kühn (freiberuflich SH), Amna Akeela (DW HH und freiberuflich), Peter Keßel (Nifbe), Christoph Kiefer (Dozent und freiberuflich), Svenja Lindemeier (Fachberatung KK Hamburg-Ost), Sina Schäfer (Fachberatung AWO HH), Luisa Wulff (Kompetenzteam Inklusion Norderstedt), Antje Niebuhr (freiberuflich), Nina Köhler (Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung SH), Svea Thomsen (Fachberatung DRK Kreisverband Bad Segeberg), Danuta Kurz (Kita Bremen), Marie Feldmeier (IBS Akademie Bildung & Erziehung), Julia Klimm (Caritas SH)

**Protokoll:** Peter Keßel

### Vorstellungsrunde mit aktuellen Anliegen und was uns beschäftigt

Themen die uns gerade beschäftigen:

- Interesse an Austausch und Vernetzung über die Zuständigkeiten hinweg (Fachberatung, Fachschulen, Träger usw.), um kontinuierliches Lernen zu ermöglichen
- Praxisanleitung interessant
- Neue Bildungsleitlinien Hamburg
- Erweiterung der Positivliste in Hamburg
- Medien und Datenschutz
- Perspektive Kita-Schule
- Personalsituation in Kitas
- Was ist bei Personalmangel noch möglich, um Kinder qualitativ hochwertig zu betreuen und ihre individuellen Bedarfe zu berücksichtigen?
- Veränderung der Betreuungsschlüssel-Regelung in Schleswig-Holstein:
  - Vorher: Fester Betreuungsschlüssel 2,0
  - Neu: Minimum-Schlüssel von 1,5 auf 15 Kinder, mehr ist aber möglich und wenn 2,0 da sind, werden diese auch finanziert. Dadurch gibt es mehr Flexibilität, der Umgang damit ist aber unterschiedlich
- Kinderperspektiven in der Krippe, auch hinsichtlich Ein- und Umgewöhnung und Essenssituationen
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Familienzentren (neue Publikation vom nifbe)
- Vernetzung Fachberatung
- Kompetenzteams Inklusion in Schleswig-Holstein (seit 2022) beraten Kitas kostenfrei zum Thema, man kann dort einfach anrufen. Aktuell 16 solcher Teams im Land
- Quereinsteigende in Einrichtungen und deren fachliche Qualität
- Rückläufige Kinderzahlen werden scheinbar nicht zur Qualitätsverbesserung genutzt (trotzdem keine Pausenräume etc.)
- Qualität des Essens wird aus Kostengründen eher zurückgefahren
- Weiterbildung zur psychischen Ersthelferin (MHFA)

- Anpassung Gewaltschutzkonzepte
- „Kita als sicherer Ort“ großes Thema, Belastung in Kitas (Personal etc.) so groß, dass Teams kaum zugänglich sind für andere inhaltliche Themen
- Sprachstandserhebung und Sprachtests in Kitas – wie sieht die Politik das?

## **Infos:**

„Perspektive Kind“ neue Hamburger Bildungsleitlinien

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/familie/kinderbetreuung/fachinformationen/bildungsleitlinien-35200>

## **Sammlung: Was liegt obenauf?**

1. Kitas als sicherer Ort
2. Hamburger Bildungsleitlinien
3. Rückläufige Kinderzahlen

### **1. Kitas als sicherer Ort**

- Orientierung im Haus für Kinder und Erwachsene
- Kinder benötigen nicht unbedingt Höhlen als sicheren Ort / Rückzugsort –
- manche brauchen eher erhöhte Orte, von denen aus sie alles überblicken können
- Problem wechselnder Bezugspersonen
- Umgang mit Eltern - Verunsicherung der Fachkräfte bei gewaltvoller Kommunikation von Eltern
- Beim Thema Führung haben viele gar keine Vorstellung davon, was alles dazu gehört, was man alles im Blick haben muss.
- Viele Fachkräfte kündigen nicht den Job, sondern die Führungskraft.
- Umsetzung der Ideen zu sicherer Kita fällt schwer, vor allem bei häufigem Personalwechsel
- Aspekt der Bewegungsentwicklung mehr in den Vordergrund rücken. Die Bewegungsmöglichkeiten nehmen ab, auch in den Einrichtungen.
- Wenn Kinder sich bewegen wollen, muss (auch im Außenraum) die Aufsicht gewährleistet sein. Auch wenn keine der Fachkräfte vielleicht Lust hat, nach draußen zu gehen. Sie tun damit nicht nur den Kindern etwas Gutes, durch das Ermöglichen der Bewegung für die Kinder tun sie sich selbst damit auch etwas Gutes.
- Feedback-Kultur und Fehlerkultur im Team ist wichtig, schwierig bei Fluktuation...
- Rückmeldungen brauchen Platz
- Teamzeiten fehlen
- Sitzungs-Kultur, Moderation inhaltlichen Austauschs
- Herausfordernde Situationen können Lernsituationen für Kinder sein. Diese müssen von den Fachkräften immer gewaltfrei beantwortet / begleitet werden.
- Was ist der gute Grund des Kindes für das Verhalten? Perspektive des Kindes einnehmen.
- diskriminierungssensibel, gewaltfrei, intervenieren bei Übergriffen
- Bildungseinrichtungen bekommen eine neue Rolle durch die Ganztagsbetreuung - das braucht neue Sichtweise und Ausrichtung
- Partizipation macht das Zusammensein im Kita-Alltag einfacher

- Haltung als großes Thema ist schwer zu bearbeiten, vor allem im Anbetracht der aktuellen Belastungssituationen der Fach- und Leitungskräfte. Evtl. eher über kleine „Techniken“ (z.B. Methode „Wozu macht das Kind das?“ etc.) Fach- und Leitungskräfte für Perspektivwechsel gewinnen / motivieren.

## 2. Hamburger Bildungsleitlinien

- Kurze Präsentation von Susanne (ggf. anfragen, [s.kuehn@susanne-kuehn.de](mailto:s.kuehn@susanne-kuehn.de) )
- Herausforderung, das in die Teams zu bekommen. Wie soll das laufen? Bei Trägern werden eher eigene Formate entwickelt
- Evtl. entsteht in AG Bildungsleitlinien, die nach wie vor existiert, etwas
- Inhaltlich positive Rückmeldungen zu den Leitlinien
- Zusammenlegung der Bildungs- und der Schulbehörde: wirkt sich das negativ auf die Kita-Praxis aus? Wonach richtet sich die Praxis in den Vorschulen und den Kitas in Hamburg?

## 3. Rückläufige Kinderzahlen

- Gibt es keine Bedarfsplanung? Wieso werden noch neue Kitas gebaut/zugelassen?
- Krippenkräfte werden in Kita-Gruppen verschoben
- Eltern-Wahlrecht der Kitas wird wieder mehr Realität
- Teils Verunsicherung der Fachkräfte, ob sie weiter in der Einrichtung arbeiten können oder versetzt werden. Teils werden noch Einrichtungen gebaut, wo andere Einrichtungen ihre Gruppen gar nicht mehr vollbekommen – wie kann das besser koordiniert werden?
- Warum müssen Kitas überhaupt immer so voll wie möglich belegt sein, um weiterlaufen zu können? – es wird sehr wirtschaftlich auf diese Einrichtungen geschaut. Bildungsprinzip wird dem Marktprinzip unterworfen – könnten Kitas als Ganzes statt belegte Kita-Plätze finanziert werden?
- Häufige 5-Stunden-Kita-Gutscheine in Hamburg problematisch, da Eltern Betreuungszeit dazukaufen müssten
- Wo bleibt die Chancengerechtigkeit, wenn viele Kitas in sozial-ökonomisch schwachen Stadtteilen personell schlecht besetzt sind?

## 4. Termine

Unsere nächsten Treffen (jeweils von 13 – 16 Uhr) sind am

- Donnerstag, 9. Oktober 2025 (SOAL, Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg)
- Dienstag, 17. Februar 2025 (Ort noch nicht bekannt)

### Bundesnetzwerktreffen:

- 31. März – 02. April 2025 in der Nähe von Bielefeld, im Haus Neuland <https://das-bundesnetzwerk.de/bielefeld-2025>
- 22. – 24. April 2026 in Bamberg <https://das-bundesnetzwerk.de/bamberg-2026>